

Konzept zur erweiterten Nachmittagsbetreuung

1. Erweiterte Nachmittagsbetreuung

Die erweiterte Nachmittagsbetreuung für Grundschüler bietet (berufstätigen) Eltern die Möglichkeit, ihr Kind/ihre Kinder von 07.30 Uhr – 16.00 Uhr betreuen zu lassen.

Von 07.30 – 12.00 Uhr / 13.00 Uhr (je nach Stundenplan) sind die Kinder im Unterricht.

Von 12.00 /13.00 – 13.30 Uhr besuchen die Kinder die Verlässliche Grundschule im jeweiligen Ortsteil.

Die erweiterte Nachmittagsbetreuung schließt direkt an die Verlässliche Grundschule an und endet um 16.00 Uhr. Beziehungsweise mit verlassen des Busses.

Das Angebot entstand aufgrund einer Nachfrage von Seiten der Schule.

In diesem Schuljahr findet dienstags die Betreuung in Schweighausen und donnerstags in Schuttertal statt.

2. Räumlichkeiten

Zur Verfügung stehen in Schweighausen die Räumlichkeiten in der Grundschule und die Räumlichkeiten des Bergdorfhaus (Bürgertreff und Bürgersaal). Dort ist u.a. eine Küche, die für Kochaktivitäten genutzt werden kann.

Auch der Sportplatz neben dem Schulgebäude kann für die Betreuung genutzt werden.

In Schuttertal stehen die Räumlichkeiten der Betreuung in der Grundschule, sowie eine große Küche und das Außengelände zur Verfügung.

3. Uhrzeiten /zeitlicher Rahmen

Die Betreuung findet aktuell dienstags und donnerstags im Anschluss an die Verlässliche Grundschule statt.

Am Dienstag:

Die Kinder aus dem Ortsteil Schweighausen bleiben in der Schule.

Die Kinder aus Schuttertal laufen mit einer Betreuerin zur Bushaltestelle und steigen dort in den Schulbus um 13.42 Uhr ein. Die Kinder aus dem Ortsteil Dörlnbach werden von/vom dem/der Bundesfreiwilligendienstler/in zur Bushaltestelle „Löwen“ gebracht (Abfahrt des Busses um 13.46 Uhr). Um 13.52 Uhr kommt der Bus in Schweighausen, Schule an. Die erweiterte Nachmittagsbetreuung geht dann **bis 16.00 Uhr**. Um 16.07 Uhr fahren die Kinder aus den Ortsteilen Schuttertal und Dörlnbach wieder mit dem Linienbus nach Hause. **Die Betreuung endet mit dem Aussteigen der Kinder aus dem Bus.** Die Eltern vereinbaren mit ihren Kindern, ob diese eigenständig von der

Bushaltestelle nach Hause laufen oder ob sie von den Eltern an der Bushaltestelle abgeholt werden.

Am Donnerstag (gilt ab Oktober 2019)

Die Kinder aus dem Ortsteil Schweighausen fahren gemeinsam mit einer Betreuerin mit dem Bus nach Schuttertal. Die Kinder aus dem Ortsteil Dörlinbach werden von/vom dem/der Bundesfreiwilligendienstler/in zur Bushaltestelle „Löwen“ gebracht (Abfahrt des Busses um 13.46 Uhr).

Die Kinder aus Schuttertal verbleiben in der Schule.

Die erweiterte Nachmittagsbetreuung geht **bis 16.00 Uhr**. Kinder aus Dörlinbach und Schweighausen fahren um **15:51 Uhr** mit dem Linienbus nach Dörlinbach (Ankunft 15:56 Haltestelle „Löwen“, beziehungsweise Schweighausen (16:04 Uhr Schule). **Die Betreuung endet mit dem Aussteigen der Kinder aus dem Bus.** Die Eltern vereinbaren mit ihren Kindern, ob diese eigenständig von der Bushaltestelle nach Hause laufen oder ob sie von den Eltern an der Bushaltestelle abgeholt werden.

4. Ablauf

Bitte geben Sie ihren Kindern Vesper für die Mittagspause mit. Dieses wird von den Kindern während der Verlässlichen Grundschule gegessen.

14.00 – 14.45 Uhr:

Nach Ankunft der Kinder werden gemeinsam Hausaufgaben gemacht. Die BetreuerInnen unterstützen die Kinder individuell, wenn nötig und möglich. Die Kinder können sich (wie in der Schule auch) gegenseitig unterstützen. Es handelt sich aber um **keine Hausaufgabenbetreuung**. Die Kontrolle auf Richtigkeit und Vollständigkeit der Hausaufgaben obliegt den Eltern.

Wenn ein Kind früher mit den Hausaufgaben fertig ist, soll die Zeit genutzt werden, um beispielsweise Lesen zu üben. Es wäre gut, die Kinder würden ein Buch ihrer Wahl mitbringen.

Alternativ kann die Möglichkeit eingeräumt werden, in der Bücherei Schweighausen ein Buch auszuleihen.

14.45 – 16.00 Uhr:

In dieser Zeit können die Kinder entweder frei spielen oder es werden kleinere Projekte/Aktionen durchgeführt.

Eine BetreuerIn führt eine Aktion durch (z.B. Basteln, Kochen, angeleitetes Spiel, Büchereibesuch...);

Die andere BetreuerIn beaufsichtigt die weiteren Kinder.

Ein sich wiederholender Rhythmus (z.B. donnerstags immer Aktionstag) bietet sich an, denn dies gibt den Kindern Struktur und sie wissen, was sie erwartet.

5. Organisation

Wichtig ist, dass sich die Kinder täglich in der Betreuung an- und abmelden.

Wenn ein **Kind krank** ist / nicht zur erweiterten Nachmittagsbetreuung kommt, müssen die Eltern das Kind bei einem/einer BetreuerIn **schriftlich** abmelden.

Auch gerade für **veränderte Abhol-situationen** (Kind darf beispielsweise mit zum Freund nach Hause) egal ob kurzfristige oder längerfristige Veränderungen, bitten wir Sie **dringend** dies **schriftlich den Betreuungskräften mitzuteilen**.

So können Missverständnisse vermieden werden, da unsere Betreuungskräfte angewiesen sind, sich auf die schriftliche Dokumentation zu berufen. Dies ist auch zum Schutz Ihrer Kinder.

Eine Anmeldung muss immer für jedes Schuljahr erfolgen.

6. Allgemeine Grundsätze des sozialen Miteinanders

Ein wertschätzender und toleranter Umgang miteinander steht bei der erweiterten Nachmittagsbetreuung an oberster Stelle.

Jedes Kind wird in seiner Individualität geachtet und geschätzt.

Die verschiedenen Altersgruppen der Kinder tragen dazu bei, dass die Kinder miteinander und voneinander lernen.

Eine wichtige Komponente des sozialen Lernens ist außerdem die Kommunikation: Das Zuhören, die eigene Meinung vertreten, Konflikte bewältigen und lernen einen Kompromiss einzugehen. Bei der erweiterten Nachmittagsbetreuung wird darauf Wert gelegt.

Nur auf diesem Wege kann ein Miteinander funktionieren.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an mich wenden,
Tanja Hug-Kiesel, Jugendbeauftragte

Stand September 2019